

# Reise nach Jerusalem auf dem Rücken der Pferde

**REITERFEST** Mit dem Besen wird auf Hohenunkel Polo gespielt

**UNKEL.** Weiße, flatternde Wäsche ist nicht unbedingt dazu angetan, die Nerven von Pferden zu beruhigen. Ausgerechnet mit Wäschestücken aber mussten sich die meist jugendlichen Reiter befassen, die an dem Geschicklichkeits-Parcours teilnahmen, mit dem das Sommerfest auf Gut Hohenunkel am Samstag begann. Eingeladen hatte Gutsbesitzer Thomas Telohe, der in seinen Ställen rund 40 Pferde beherbergt.

Verlassen konnte er sich bei dem Fest voll und ganz auf das Organisationstalent von Julia Beyer, die in Kathrin Nitschke eine engagierte Helferin hatte. Die reicht gerade jeder der vier Reiterinnen in der Halle einen langen Hexenbesen. „Mit dem müsst ihr den Ball ins gegnerische Tor treiben“, erklärt sie den Besen-Polospielern. Und das erweist sich als gar nicht so leicht angesichts der Unebenheiten des mit Sand und Sägespänen bedeckten Hallenbodens. Über Tore jubeln können die Zuschauer, die das Spiel von hohen Strohballen aus verfolgen, innerhalb der fünfminütigen Spieldauer allerdings

doch einige Male. Und auch für die Reiter geht es schließlich um Strohballen, die schnellstmöglich vom Sattel aus erreicht werden müssen, steht doch beim Abschlusspiel die „Reise nach Jerusalem“ auf dem Programm. Das hatte mit dem Geschicklichkeits-

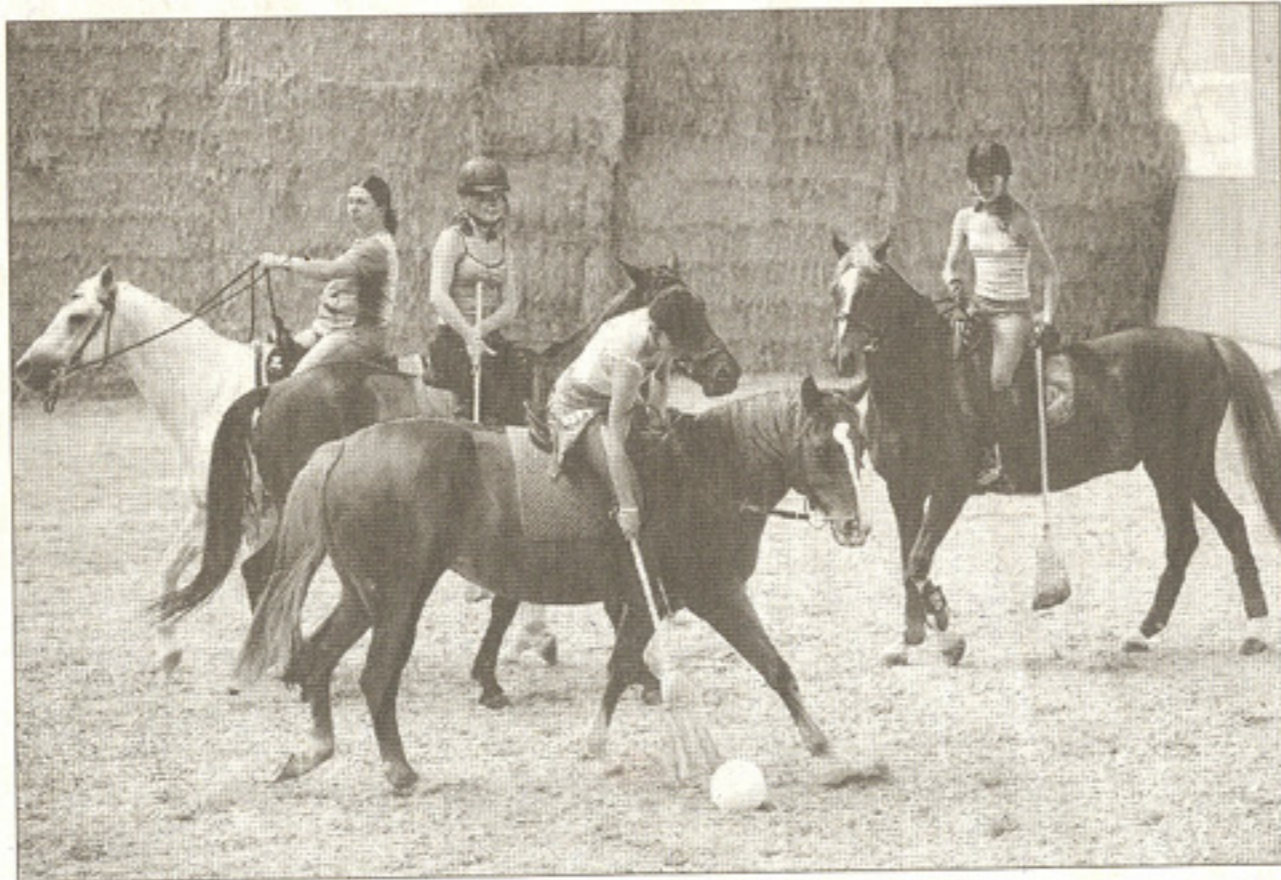
Parcours begonnen, bei dem die Harmonie zwischen Pferd und Reiter im Mittelpunkt stand.

Volle Punktzahl erreichen konnte derjenige, der vom vierbeinigen Freund aus innerhalb von nur zwei Minuten alle Klammern von einer Tonne holen konnte, mit denen

dann Wäsche auf eine Leine gehängt werden musste. Und noch eine knifflige Aufgabe hatte sich Beyer für die Reiter ausgedacht. Wer geglaubt hatte, es sei leicht, sein Pferd mit allen vier Beinen auf Bierdeckel zu stellen, sah sich getäuscht.

Dieses „Kunststück“ gelang nur ganz wenigen Pferdefreunden perfekt. Derart ins Schwitzen geraten, fanden sie beim Apfelschnappen mit dem Mund aus einem Wassertrug willkommene Abkühlung. Ins Schwitzen kam dann am späten Nachmittag auch die Organisatorin, musste Beyer doch die Ergebnisse aus allen Wettbewerben zusammenzählen, um die Siegerin zu ermitteln. „Am besten abgeschnitten hat Selena Weich auf «Beauty»“, verkündete sie schließlich.

Freudestrahlend nahm die junge Rheinbreitbacherin die Glückwünsche entgegen, allen voran die ihrer Freundin Kerstin, die auf „Tamara“ den zweiten Platz belegt hatte. Mit der Siegerehrung aber war das Fest noch lange nicht vorbei, ließen die Pferdefreunde den Tag doch ganz gemütlich ausklingen. khd



**Polo mit dem Besen:** Auf Hohenunkel zeigen die Reiter ihr Können. Hoch zu Ross jagen sie der Lederkugel nach.

FOTO: FRANK HOMANN